

Positives Beispiel für nachhaltige Nutzung öffentlicher Gelder Stadtbibliothek Füssen nach Umbau hochmoderner Kommunikationsort

Füssen. Offen, modern und behindertengerecht präsentiert sich die Stadtbibliothek nach umfassendem Umbau. Das erreicht die Anbindung an den Aufzug des Museums der Stadt Füssen. Auf insgesamt 960 Quadratmetern kann man hier nun in der geschichtsträchtigen Atmosphäre des Barockklosters St. Mang nach Lust und Laune schmökern, arbeiten und auch kabellos im Internet surfen. Von einer reinen Ausleihbibliothek hat sich die Stadtbibliothek Füssen durch diesen Umbau in einen modernen Kommunikationsort für jede Altersgruppe entwickelt und ist gleichzeitig ein positives Beispiel für die nachhaltige Nutzung von Steuer- und Fördergeldern im Nachgang zur Landesausstellung.



Das neue Herzstück der Stadtbibliothek Füssen: als hochmoderner Kommunikationsort mit historischem Charme präsentiert sich das neue Lesecafé in der Orangerie.

Im Zuge der Vorbereitungen für die Landesausstellung „Bayern-Italien“, die vergangenes Jahr in Füssen stattfand, wurde ein Teil des Barockklosters St. Mang wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt (wir berichteten). Auch die ehemalige Klosterküche, das Komedihaus und die Orangerie wurden dabei komplett saniert. „Die Vorgabe um städtebauliche Förderung für diese Maßnahme zu erhalten, war eine nachhaltige Nutzung

der Räume für mindestens 25 Jahre“, so Bibliotheksleiterin Sabine Frey. Ein Teil der Räume wird deshalb nach der Landesausstellung vom Museum der Stadt Füssen als weitere Ausstellungsfläche verwendet.

Die ehemalige Klosterküche, die Orangerie und das Komedihaus hingegen wurden der Stadtbibliothek zugeschlagen. „Die Fläche unserer Bibliothek hat sich dadurch fast verdoppelt“, erklärt die Diplom-Bibli-

othekarin weiter. Um hierfür eine sinnvolle und vor allem benutzerfreundliche Einteilung zu gestalten, ließ sie sich von mehreren Architekten ein Konzept erstellen. „Klar war von Anfang an, dass die neue Bibliothek ein Kommunikationsort sein soll, der nicht nur besucht wird, um Bücher auszuleihen, sondern zum Verwei-

len einlädt“, so Sabine Frey. Das Konzept des Architekten Francisco Carnal, der moderne Elemente mit dem historischen Charme der Räume verband, überzeugte dann letztendlich und Ende Juni konnten die Umbauarbeiten beginnen.

weiter auf Seite 2

Hebauf für die neue Kindertagesstätte – Fertigstellung bis Ende des Jahres geplant

Füssen. Die neue Kindertagesstätte nimmt Gestalt an. Trotz vieler Schlechtwetterphasen konnte die Stadt Füssen nach nur etwas mehr als drei Monaten Bauzeit bei schönstem Wetter zum Hebauf in die Hilteboldstraße laden. Mit knapp 1.000 Quadratmetern Nutzfläche, aufgeteilt auf zwei Stockwerke, finden hier in Zukunft drei Kindergartengruppen und drei Kinderkrippengruppen für Kinder unter drei Jahren ihren Platz.

Nur durch Gemeinschaftsinn und immer gute Zusammenarbeit sei dieses für Füssen enorm wichtige Projekt so schnell realisierbar gewesen, betonte Bürgermeister Jacob beim traditionellen Hebauf. Sein Dank galt dabei den Architekten, den beteiligten Baufirmen, den verantwortlichen Mitarbeitern der Verwaltung und den Stadträten, deren Arbeit bei diesem Projekt immer konstruktiv gewesen sei. Zuvorderst aber auch den anliegenden Nachbarn: „Ohne ihre Unterstützung und Bereitschaft könnten wir dieses schöne Fest heute nicht feiern“.

Einige Arbeiten stehen bis zum Einzug der Kinder noch an. Dachdeckerarbeiten, Wände setzen, Fassadenverkleidung, Malerarbeiten sowie die Gartengestaltung. Trotzdem kann der Zeitplan eingehalten und mit der Fertigstellung bis Ende des Jahres gerechnet werden.

Die Baukosten belaufen sich aufgrund der Kostenschätzung auf circa 2,9 Millionen Euro und wurden bereits in den Haushalt 2011 eingestellt. Für diese Baumaßnahme erhält die Stadt Füssen Zuweisungen und Zuschüsse von insgesamt 1,15 Millionen Euro.

Text · Bilder: msc



Bild oben: Im Namen der Handwerker sprach Zimmermeister Bernhard Häfele den traditionellen Richtspruch.

Bild rechts: Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ließ es sich Bürgermeister Paul Jacob nicht nehmen, die geladenen Gäste selbst zu bedienen.



Inhalt

Seite 2

- Positives Beispiel für nachhaltige Nutzung öffentlicher Gelder (Fortsetzung)

Seite 3

- Über zwei Mal der Schwanssee – Wasserversorgung in Füssen

Seite 4

- Gelungenes Projekt – Fischerdorf-Spielplatz in Weißensee eröffnet
- Lebendige Kulturpartnerschaft – Füssener Lauten in Cremona

Seite 5

- Jingle Bells im Museum: Wie Geschichte begeistert

Seite 6

- Füssener Wehr nun im Katastrophenschutz für gesamten Landkreis tätig
- Historische Uhrenaussstellung – Vorbildliche Zusammenarbeit und Bürgersinn

Seite 7

- 3,75 Millionen Wertschöpfung – Positive Bilanz der Landesausstellung 2010
- Wanderparadies Weißensee und Ortsprospekt Füssen in neuem Gewand

Seite 8

- Wichtige Rufnummern und Öffnungszeiten

Impressum

Blickpunkt Rathaus

Herausgeber:
Stadt Füssen

Redaktion

SR-Verlag GmbH
König-Ludwig-Promenade 13f
87629 Füssen

Anzeigen, Texte,

Bilder, Grafiken
Martina Schuster,
Lars Christian Kink,
Stadt Füssen, FTM/
Gerhard Eisenschink

Grafik & Layout

Katrin Graf

Auflage

7.000 Stück



Fortsetzung von Seite 1

Mit vereinten Kräften konnten die nötigen Arbeiten dann in nur vier Wochen bewerkstelligt werden. In Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt kümmerten sich die städtischen Handwerker um die verschiedenen Installationen und Aufbauarbeiten. Gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen bestückte Sabine Frey dann die Regale. „Es war wirklich wahnsinnig viel Arbeit, aber als wir das Ergebnis gesehen haben, waren wir uns einig, dass sich diese Arbeit gelohnt hat“, freut sich die Bibliotheksleiterin.

Orangerie als Zentrum der neuen Stadtbibliothek

Dreh- und Angelpunkt der neuen Stadtbibliothek ist die Orangerie. Hier kommt das neue Bibliothekskonzept in vollen Zügen zum Ausdruck. Historische Elemente wie beispielsweise alte Schränke wurden durch ausgeklügelte Einbauten in praktische Fächer verwandelt, in denen aktuelle Maga-

zine und Zeitschriften für die Leser angeboten werden. Auch der alte Kachelofen fügt sich elegant in die moderne Gestaltung des Raumes ein. Dunkle Ledersessel kombiniert mit dunkelroten Teppichen bringen Wohlfühlambiente in den lichtdurchfluteten Raum. Hochtische mit Sitzmöglichkeiten in den Fensternischen bieten Platz, um die aktuelle Tageszeitung zu studieren oder das W-Lan (kabelloser Internetzugang), das in allen neuen Räumen verfügbar ist, mit dem eigenen Laptop zu nutzen. Natürlich stehen aber auch stationäre Internet-Computer zur Verfügung.

Für die kleine Kaffeepause zwischendurch steht ein Kaffee-Automat mit verschiedenen Kaffee-Spezialitäten zur Selbstbedienung bereit (Bild 2) und macht die Orangerie zum Kommunikationsort und gemütlichen „Lese-café“. „Wir haben sogar eine kleine Küche, die wir beispielsweise bei Veranstaltungen für kleine Bewirtungen mit Getränken nutzen können“, so Sabine Frey. Pre-

miere als Veranstaltungsort hat die Orangerie bei den Teestunden im Rahmen des Festivals „vielsaitig“, das vom 24. August bis einschließlich 3. September in Füssen stattfindet.

Gegenüber dieser bewusst belebten Zone gibt es in der neuen Stadtbibliothek aber auch ruhige Bereiche, die mit Schreibtischen in den Fensternischen optimale Arbeitsplätze zur Verfügung stellen (Bild 4). Mit Blick auf den Klostergarten steht konzentriertem Arbeiten hier nichts im Wege.

Lockere Gestaltung und übersichtliche Aufteilung

Das Mehr an Raum zeigt sich auch deutlich in der lockeren Gestaltung der Räume. „Um alle Medien unterzubringen, mussten wir bisher in jedem Raum mehrere Mittelregale platzieren, doch das ist jetzt vorbei“, freut sich die Bibliotheksleiterin. Stattdessen haben jetzt auch witzige Sitzgelegenheiten in den einzelnen Abteilungen Platz gefunden

und laden zum Schmökern und Blättern ein (Bild 5). Teppichböden sorgen für eine angenehme Akustik und beruhigen zusätzlich optisch. Auch Rollstuhlfahrer können sich in den Räumen frei bewegen.

Durch die neue Einteilung konnten zudem auch die verschiedenen Fachbereiche übersichtlicher gestaltet werden. „Wir haben nun die Möglichkeit, den Sachbuchbereich an einem Ort zu konzentrieren. Vorher mussten wir ihn aufgrund des Platzmangels aufsplitten. Dieser befindet sich nun gesammelt in der ehemaligen Klosterküche (Bild 1)“, erklärt Sabine Frey. Der Kinder- und Jugendbuchbereich, sowie die gesamte Belletristik befindet sich nun in den bisherigen Räumen.

„Kulturamts-Schätze“ nun öffentlich zugänglich

Ganz besonders freut Sabine Frey, dass durch den Umbau nun auch endlich die Literatur zur Region, die Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller über die Jahre hinweg zusammengetragen hat, einen eigenen Platz in der Bibliothek gefunden hat. „Diese Literatur, mit dem Schwerpunkt Lauten- und Geigenbau und der Thematik Totentanz, befand sich bislang im Kulturamt und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden“, so Sabine Frey. Als nicht ausleihbarer Präsenzbestand von etwa 5.000 Medien befindet sich diese Sammlung nun im Komedihaus (Bild 3).

Eine Erfolgsgeschichte

1952 wurde unter ehrenamtlicher Leitung eine Volksbüche-

rei gegründet. Im Laufe der Zeit hat sich diese zur hochmodernen Bibliothek der Stadt Füssen entwickelt. Heute mit einem Medienbestand von über 26.400 und mehr als 100.000 Ausleihen jährlich. Eine wahre Erfolgsgeschichte, die nicht nur dem Einsatz der motivierten Bibliotheksmitarbeiterinnen und dem Kulturamt zu verdanken ist, sondern auch dem Förderverein Lesezeichen, der sich seit vielen Jahren mit viel Engagement für die Unterstützung der Stadtbibliothek einsetzt.

Förderverein Lesezeichen

Förderung der Anschaffung von Medien, Möbeln und Internetplätzen, finanzielle Unterstützung von Baumaßnahmen, die Einrichtung eines „Schülercenters“ mit schulbegleitenden Büchern und elektronischen Medien, Gründung des mobilen Bücherdienstes für ältere und dauerhaft erkrankte Bibliotheksbenutzer und vieles mehr sind die Erfolge, die der Förderverein zu verzeichnen hat. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Text · Bilder: msc

Seit über 10 Jahren in Hopfen am See Profitieren Sie durch unsere Erfahrung



Allgäuer Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Rufen Sie mich an

Ich verkaufe Ihre Immobilie gerne.

Elke Schreiner – Geschäftsführerin

Uferstraße 15 · D-87629 Hopfen am See

Telefon 08362/9244-66 · Fax 08362/9244-65

Mobil 0178/2518251

www.allgaeuer-immobilien.com · es@allgaeuer-immobilien.com

Immobilien des Monats



Traumhaus

- Füssen/Kurzzone Weidach
- DHH, ca. 500 m² Grund, ca. 200 m² Wfl.
- in bevorzugtem Wohngebiet, unverbaubare Aussichtslage, Südbalkone, Wintergarten, Garage, uvm.

Kaufpreis: 545.000 Euro



Investieren Sie in Zukunft

- Hopfen am See
- EFH, ca. 880 m² Grund, ca. 120 m² Wfl.
- sehr ruhige und sonnige Lage, schöner Bergblick, alter Baumbestand, voll unterkellert, UG ca. 120 m², gepfl. Zustand, Einzelgarage uvm.

Kaufpreis: 395.000 Euro

Alle Angebote zzgl. 3% Käuferprovision plus Mehrwertsteuer

Weitere interessante und attraktive Angebote finden Sie unter www.allgaeuer-immobilien.com

Lesezeichen e. V.

Förderverein der Stadtbibliothek Füssen

Lechhalde 3 · 87629 Füssen

Telefon: 08362/924704

E-Mail: bibliothek@fuessen.de oder

bader.fuessen@online.de

www.stadt-fuessen.de/bibliothek.html



Über zwei Mal der Schwansee, nur bessere Wasserqualität – Die Stadtwerke der Stadt Füssen



Das Team für gutes Wasser: Helmut Schauer, kaufmännischer Leiter, Doris Glöckler, Carolina Sieber und Wassermeister Michael Weber (linkes Bild). Die Techniker der Stadtwerke: Franz Fischer, Jürgen Hencir, Wassermeister Michael Weber, Dennis Müller und Markus Schmid (rechtes Bild, jeweils von links nach rechts).

Füssen. Wie selbstverständlich drehen wir täglich schon früh morgens den Wasserhahn auf. Heraus sprudelt klares Trinkwasser. Das qualitativ sogar noch hochwertiger ist als Mineral- oder Tafelwasser. Woher dieses Wasser stammt und wie viel Arbeit hinter der Wasserversorgung steckt, darüber macht man sich selten Gedanken. 365 Tage im Jahr sorgen die Stadtwerke rund um die Uhr dafür, dass die Füssenerinnen und Füssener diesen alltäglich gewordenen Luxus sorglos genießen können und die Abwasserbeseitigung reibungslos funktioniert.

Die Stadt Füssen benötigt im Jahr rund 1,3 Millionen Kubikmeter Trinkwasser. Umgerechnet also über zwei Mal den Inhalt des Schwansees (580.000 Kubikmeter). Michael Weber kümmert sich als staatlich geprüfter Wassermeister in der technischen Abteilung der Stadtwerke zusammen mit seinem Team darum, dass diese enorme Menge Wasser qualitativ einwandfrei und störungsfrei ankommt. Gewonnen wird das wertvolle Nass aus einem 178,62 Hektar großen Schutzgebiet in Alterschrofen (Schwangau). Doch warum eigentlich nicht direkt in Füssen?

Von der Einzelwassergewinnung zur zentralen Trinkwasserversorgung

„Auf unserem eigenen Grund haben wir leider nicht die Möglichkeit, Wasser in ausreichender Menge und entsprechender Qualität zu fördern“, erklärt der 37-Jährige. Vor der Eingemeindung von Hopfen und Weißensee bestand die Wasserversorgung des heutigen Füssener Stadtgebietes aus drei voneinander unabhängigen Versorgungsgebieten. Der entsprechende Quellbrunnen für das Füssener Stadtgebiet befand sich im Faulenbacher Tal und am Salober. Für Hopfen in Hopfen-Vilser. Die Wasserversorgung für Weißensee gewährleisteten Quellbrunnen in Benken, Thal und Oberdeusch. In den Fünfziger Jahren wurden ein Brunnen am Lechufer in der Ziegelwies ge-

baut. „Das Problem der Trinkwasserversorgung durch den Brunnen am Lechufer war die Wasserqualität. Diese war zwar nicht schlecht, doch da der Zulauf dieses Brunnens parallel zum Lech verlief, war die Qualität immer sehr wechselhaft“, erklärt der Wassermeister.

Erst mit der Eingemeindung der Gemeinden Hopfen und Weißensee wurde Ende der Siebziger Jahre dann ein neues Versorgungskonzept erarbeitet. Ziel war es, die bisherige Einzelwassergewinnung durch eine zentrale Versorgung für die Lechstadt und ihrer Ortsteile zu ersetzen.

Ein glücklicher Zufall Anfang der Achtziger Jahre brachte die Lösung: „Der Wittelsbacher Ausgleichsfond hat uns damals ein Grundstück in Alterschrofen angeboten. Heute stehen hier unsere beiden Brunnenanlagen, die täglich so viel Wasser fördern, dass wir damit problemlos das gesamte Stadtgebiet und unsere Ortsteile Hopfen und Weißensee mit bestem Trinkwasser versorgen können“, klärt der Fachmann auf.

Zwei Pumpen mit einer Förderleistung von 70 Litern und 87 Litern pro Sekunde fördern das Trinkwasser aus einem so genannten Flachbrunnen mit 42 Metern Ausbautiefe und pumpen es in die Hauptleitung Richtung Füssen. In Höhe des Krankenhauses Füssen wird es dann über das

weitverzweigte, 118 Kilometer lange Rohrleitungsnetz in die verschiedenen Hochbehälter befördert. Mit Standorten in der Lände, am Galgenbichl, am Alatsee, am Enzensberg, in Benken und in Thal verfügt Füssen über insgesamt sechs Hochbehälter, die zusammen ein Fassungsvermögen von 6.100 Kubikmetern haben.

Neueste Technik ermöglicht es, diese Hochbehälter rund um die Uhr zu kontrollieren. Unregelmäßigkeiten beim Wasserstand oder andere Auffälligkeiten wie konstant hohe Wasserentnahmen werden vom System sofort gemeldet. So kann dann beispielsweise ein Rohrbruch schnell erkannt und die notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden.

Immer im Einsatz

Die Qualität des Wassers immer auf dem von der Deutschen Trinkwasserverordnung geforderten Niveau zu halten, zählt zu einer der Hauptaufgaben der öffentlichen Wasserversorgung. Die allgemeine Kontrolle der Brunnenanlagen, Vorfelddmessungen im Bereich um den Brunnen, permanente mikrobiologische und chemische Wasseruntersuchungen, Proben des im Netz vorhandenen Wassers, Kontrolle der Pumpenanlagen, Kontrolle der Fließ- und Wasserstände und vieles mehr gehört für Michael Weber und seine fünf Mitarbeiter in der technischen Abteilung deshalb zum Tagesgeschäft. Des Weiteren fällt die Montage

WASSERVERSORGUNG DER STADT FÜSSEN

Hochbehälter:

· Galgenbichl (Füssen)	3.000 m ³
· Lände (Bad Faulenbach)	2.000 m ³
· Enzensberg (Hopfen am See)	400 m ³
· Benken (Weißensee)	500 m ³
· Alatsee (Füssen)	110 m ³
· Thal (Weißensee)	90 m ³

Komplettes Fassungsvermögen	6.100 m³
------------------------------------	----------------------------

Leitungsnetz:

Hauptleitung	118 Kilometer
Hausanschlussleitung	51 Kilometer

Rohrleitungsnetz insgesamt:	169 Kilometer
------------------------------------	----------------------

Wasserhärte:	11° bis 12° dH Härtebereich 2 (mittel)
---------------------	---



Ein Quellbrunnen in Bad Faulenbach versorgte Füssen früher mit Trinkwasser. Das noch heute existierende „Wasserschloßchen“ im Baumgarten wurde damals als Hochbehälter gebaut.

von Wasserhausanschlüssen, die Pflege und Wartung von über 540 Hydranten zum Brandschutz sowie der jährliche Austausch von circa 600 Hauswasserzählern an. Mit einem Bereitschaftsdienst ist das Team 24 Stunden täglich 365 Tage im Jahr erreichbar und kann im Ernstfall schnell die notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten.

Vor diesem Hintergrund wird klar, dass Trinkwasser seinen Preis hat. Um die gerechte Abrechnung kümmert sich die kaufmännische Abteilung der Stadtwerke mit Werkleiter Helmut Schuster, kaufmännischem Leiter Helmut Schauer und den Verwaltungsfachkräften Carolina Sieber und Doris Glöckler. Grundlage für die Be-

rechnung des Wasserpreises ist die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung. „Ein Kubikmeter Wasser kostet in Füssen 1,64 Euro (inklusive sieben Prozent Mehrwertsteuer). Für die generelle Bereitsstellung ist zusätzlich eine jährliche Grundgebühr fällig, die je nach Zählergröße variiert“, erklärt Helmut Schauer.

Text: msc

Bilder: Stadt Füssen, lck

Stadtwerke Füssen
Lechhalde 3
Tel. 083 62/903-138
Bereitschaftsdienst/
Technik: 083 62/903-137

ewl
Elektroinstallation
Gerätekundendienst
Schwachstromanlagen
Photovoltaik
08362 08363 **909-109**
Kemptenerstr. 91, 87629 Füssen Krankenhausstr. 3, 87459 Pfronten



Bei einem Ortstermin überzeugten sich Bürgermeister Iacob (Bild 1, rechts), Ursula Lax (Bild 1, links), Axel Wittwer vom Bauamt der Stadt Füssen (Bild 2, Dritter von links), der als Projektleiter das Projekt von Anfang an betreute, und fast alle Stadträte des Arbeitskreises Spielplatz von der gelungenen Arbeit in Weißensee. Natürlich wurden bei dieser Gelegenheit auch gleich die neuen Geräte ausprobiert und für gut befunden.

Ein gelungenes Projekt – Fischerdorf-Spielplatz in Weißensee nach Erneuerung wieder eröffnet

Weißensee. „Jedes Jahr einen neuen Spielplatz auf modernen Standard bringen“, lautete der Vorsatz, der 2009 ins Leben gerufenen Spielplatzoffensive des Stadtrates. Nach der Erneuerung des stark frequentierten Spielplatzes in der Herzogstraße 2010 im Füssener Westen stand Ende letzten Jahres der Spielplatz am Strandbad in Weißensee auf dem Plan (wir berichteten). Ende Juni konnte dieser nun nach umfassender Erneuerung wieder komplett für den Spielbetrieb geöffnet werden. Mit einem stimmigen Konzept, vielen neuen Geräten aus robustem Robinien-Holz und vor allem Gemeinschaftsarbeit ist am Weißensee so ein schöner Spielplatz entstanden, der von Einheimischen und Gästen hervorragend angenommen wird.

Insgesamt 50.000 Euro wurden im letzten Jahr für die Erneuerung des Spielplatzes Weißensee in den Haushalt eingestellt. Mit Gesamtkosten von 46.000 Euro hat die Stadt Füssen diesen Wert nicht nur eingehalten,

sondern sogar unterschritten. „Das ist nicht nur der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Verwaltung zu verdanken, die sich gemeinsam für dieses Projekt stark gemacht haben, sondern zu einem

großen Teil unseren tüchtigen Mitarbeitern des Bauhofs“, lobte der Rathauschef bei der offiziellen Eröffnung des neuen Spielplatzes am Weißenseer Strandbad. Kurt Seibold, Harald Roth und Harald Landerer waren

rund 14 Tage im Einsatz, um die bestellten Spielgeräte aufzubauen. Viele Dinge wurden im Bauhof selbst hergestellt, was sich im Endeffekt dann auch positiv auf die Kosten auswirkte.

Ein großes Spielhaus mit neuer Rutschbahn, Kletternetz, Fernrohr und anderen Spielstationen, ein natürliches Plantschbecken mit Wasserbaustelle, Kurbel und Schleusenspiel, eine Schaukel mit Vogelnest und vieles mehr stehen nun am neuen Spielplatz in Weißensee zum Klettern und Herumtollen zur

Verfügung. Ganz besonders gut gelungen sind die beiden Sandkästen in Bootform, die mit einem schattenspendenden Segel ausgestattet sind und durch ihre Erhöhung nicht mehr wie früher von Hunden zweckentfremdet werden können. Zudem fügen sie sich bestens in das Fischerdorf ein, unter welchem Konzept der neue Spielplatz entworfen wurde.

Ein gelungenes Projekt, dass als Vorbild für andere Spielplätze dienen kann.

Text - Bilder: msc

Lebendige Kulturpartnerschaft – Füssener Lauten zur Ausstellung im Stadtmuseum in Cremona

Füssen. „Die Zusammenarbeit dies und jenseits der Alpen befruchtet Cremona und Füssen wechselseitig, wovon beide profitieren. Mit der Ausstellung in Cremona wird unsere Kulturpartnerschaft erstmals konkret und kommt auf den Punkt“, freut sich Bürgermeister Paul Iacob. Von 17. September bis einschließlich 9. Oktober wird nun im Rahmen des „Liuteria in Festival 2011“, ein Festival der Fondazione Antonio Stradivari, auch eine Ausstellung Füssener Lautenbau im Stadtmuseum Cremona zu sehen sein. Beileibe nicht nur Selbstzweck. Über den kulturellen und ideellen Mehrwert hinaus profitiert Füssen auch touristisch.

„Die Ausstellung unserer Lauten wird zeitgleich mit der internationalen Geigenbaumesse der „Fondazione Stradivari“ im Museo Civico organisiert und berichtet von der Geschichte der Stadt und des Lautenbaus und wie dieser über Füssen hinaus nach Europa gelangte“, berichtet der Rathauschef. Mit einer Gruppe kulturinteressierter Füssener Bürger wird er bei der

Eröffnung dieser Ausstellung in Cremona dabei sein, um diesen wichtigen Schritt für die Kulturgeschichte Füssens und Cremonas gemeinsam zu feiern.

Für eine Sonderausstellung im Museum der Stadt Füssen sollen kommendes Jahr dann im Gegenzug Instrumente, darunter Violinen von Stradivari und Amati, von Cremona nach

Füssen kommen. „Mit dieser Ausstellung könnten wir an die Gründung der Füssener Lautenmacherzunft vor 450 Jahren erinnern“, blickt Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller in die Zukunft. Eine interessante Idee, die allerdings aufgrund des Transports und der notwendigen Versicherung mit Kosten verbunden ist. Vor einer endgültigen Genehmigung fordert der Stadtrat



Gruppenbild mit offiziellen Vertretern der Stadt Cremona und der „Fondazione Antonio Stradivari“: Beim Besuch in Cremona bereiteten Bürgermeister Iacob (Dritter von links) und Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller (ganz rechts) die „Reise“ der Füssener Lautensammlung ins Museum Cremona vor.

deshalb zunächst eine genau ausgearbeitete Vorlage mit Angaben zur Refinanzierung.

Für die Zukunft des Kulturaustauschs zwischen Füssen und Cremona sieht Bürgermeister Iacob aber noch viele andere Möglichkeiten. Ein Künstleraustausch, wie er bereits im Zuge der Rittersaalkonzerte 2010 mit dem Auftritt des „Quartetto di Cremona“ stattgefunden hat, wäre möglich. Auch im Bereich der bildenden Kunst sind verschiedene Ausstellungen denkbar.

Text: msc

Bild: Stadt Füssen



- elektroinstallation
- bustechnik
- lichttechnik – lichtgestaltung
- videoüberwachung
- telekommunikation
- daten-netzwerktechnik

elektrowieland gmbh & co. ohg · spitalgasse 12 · 87629 füssen
fon 08362-37274 · fax 08362-7289 · guenter.jahn@elektrowieland.de

Konrad Präbstl

Bau- und Kunstschlosserei · Alu- und Metallbau

Hufschmiedstraße 3 · 87629 Füssen
Tel. 08362/75 14 · Fax 08362/84 33



- Schlosser- und Metallbauarbeiten
- Markisen- und Zaunanlagen
- Alu-Schaufenster, Alu- und Automatiktüren
- Arbeiten in Edelstahl



Gespannt hören die Grundschüler Roswitha Poltmann (Bild 1, hinten links) zu. Greifen und Be-greifen (Bild 2). Susanne Säckl (hinten links) und Roswitha Poltmann basteln mit den Schülern ein Trumscheit (Bild 3). Eine E-Gitarre, die Phantasie machts möglich (Bild 4).

Knickhalslaute wird zur E-Gitarre oder Jingle Bells und Yellow Submarine im Museum – Wie Geschichte begeistert

Füssen. Fußball, Eis essen, Pizza im Klassenzimmer und eine Nacht auf der Kenzenhütte standen Anfang Juli auf dem Stundenplan der 4b der Grundschule Füssen-Schwangau. Dazu hat Lehrerin Catharina Stehle spannende Lehrstunden im Museum der Stadt Füssen gesetzt. Mit Interesse und Begeisterung waren „ihre“ 13 Mädchen und zehn Buben bei einer besonders auf Kinder zugeschnittenen Führung dabei. Anschließend bastelten die Schulkinder mit ihren beiden engagierten Führerinnen Susanne Säckl und Roswitha Poltmann ein Trumscheit. Das machte den Vormittag im Museum zusätzlich interessant und sorgt für einen bleibenden Eindruck, der die dargestellte Geschichte in lebendiger Erinnerung hält.

„Ist ja cool“ war nur ein Zwischenruf auf dem abwechslungsreichen Weg durch die Füssener Geschichte des Instrumentenbaus. Die Viertklässler waren sichtlich begeistert und das Ziel von Susanne Säckl und Roswitha Poltmann, beide Führerinnen bei der Landesausstellung vergangenes Jahr, vollauf erreicht. „Wir wollten den Schwung der Landesausstellung mitnehmen und weiterhin Schulklassen ins Museum ziehen und begeistern“, erläutert Roswitha Poltmann. „Die Themen haben wir selbst ausgesucht und erarbeitet“, ergänzt Susanne Säckl. Unterstützt vom Kulturamt der Stadt Füssen und anderen Helfern, können sie nun vier Themenführungen anbieten, die jeweils durch ein besonderes didaktisches Angebot ergänzt und vertieft werden.

Greifen und „Be-greifen“

Die Geschichten hinter der Geschichte veranschaulichen den Kindern Leben und Arbeiten ihrer Vorfahren. Die Gründe,

warum sich gerade hier dieses Handwerk etablierte und europaweit ausstrahlte werden augenscheinlich. Gemeinsam mit ihren jungen Besuchern tauchten die beiden Führerinnen in die Lebenswelt der Instrumentenbauer ein und machten die Entstehung, Bedeutung, Blüte und Niedergang dieses Handwerks kindgerecht augenscheinlich. Das Hören und Sehen ergänzte zusätzlich der Tastsinn. „Das dürft ihr anschauen und in die Hand nehmen“, hieß es beispielsweise, als die Buben und Mädchen einen Geigenbogen und einen Resonanzkörper in die Hand nehmen und begreifen konnten.

Trumscheit oder E-Gitarre

Noch handfester wurde die besondere Schulstunde abschließend im Colloquium, der einstigen Studierstube der Benediktiner von St. Mang. Aus einem kleinen Holzstück als Instrumentenkörper, einer dünnen Plastikschnur als Saite, einem Wirbel und zwei

winzigen Holzkeilen zur Stimmung entsteht in kurzer Handarbeit ein einfaches Trumscheit. Das Streichinstrument wurde bei vielen gleich zur E-Gitarre, auf der sie Jingle Bells und Yellow Submarine spielten. Ein Geschichtserlebnis für (fast) alle Sinne mit einem Erinnerungsstück zum mit nach Hause nehmen also. Eine lebendige Geschichtsstunde, die besonders einprägsam ist. Wie die Antwort auf die Frage nach der Landesausstellung beweist: „Ja, da waren wir auch hier und haben mit einer netten Frau Wachstafeln gemacht, auf denen man schreiben kann“ – die viele noch zuhause haben. Gemeinsam mit dem Wissen, wie „die alten Römer“ geschrieben haben.

Weitere Informationen und Buchung der Führungen beim Kulturamt der Stadt Füssen unter Telefon 083 62/903-146 oder kultur@fuessen.de

Text · Bilder: lck

Vier Themenführungen von Susanne Säckl und Roswitha Poltmann können gebucht werden

Viola d'amore – und andere Lautengeschichten

Die Führung beantwortet die Frage, warum sich gerade Füssen als Wiege des gewerblichen Lautenbaus in Europa bezeichnen kann. Vom Anfang über die Blüte bis zum Niedergang um 1800. Die Teilnehmer basteln im Anschluss an die Führung ein einfaches Streichinstrument (Trumscheit). · Zielgruppe: 3. bis 8. Klasse

Ein Tag im Leben des Benediktinermönchs Tutelo

Dieses Angebot zeichnet den Alltag in einem Benediktinerkloster wie St. Mang nach. Ein Weg durch das Kloster und die einzelnen Tagesstationen im Leben eines Mönchs. Die Kinder fertigen im Anschluss an die Führung eine Initiale an. · Zielgruppe: 1. bis 6. Klasse

Totentanz

Der Füssener Totentanz zeigt einen Querschnitt des bürgerlichen Lebens einer Kleinstadt um 1600. Verschiedene Details lassen den damaligen Alltag lebendig werden. Untersuchung der teils ironischen und kritischen Texte. Arbeitsblätter, Suchbild · Zielgruppe 3. bis 8. Klasse

Die Schrecken des 30-jährigen Krieges und die Pest (mit Totentanz)

Diese Spezialführung beleuchtet die Hintergründe der Glaubensspaltung in Deutschland durch die Reformation. Fragebogen · Zielgruppe 3. bis 8. Klasse
Dauer der Führungen: etwa 60 Minuten

VillaVita
Gemeinsam statt einsam

UNSERE LEISTUNGEN

- ambulant betreute Wohngemeinschaft für 12 pflegebedürftige Personen
- 12 Einzelzimmer mit Dusche/WC, Balkon
- 180 m² Gemeinschaftsräume
- schöner Garten
- herrlicher Ausblick auf die Pfrontener Berge

... weitere Infos unter 083 62/9 39 64-0

WOHNEN FÜR SENIOREN GBR · PRO MEDITA

Abt-Hafner-Straße 7 · 87629 Füssen · Telefon 083 62/9 39 64-0

Neue Herausforderung – Füssener Floriansjünger nun im Rahmen des Katastrophenschutzes für gesamten Landkreis tätig

Füssen. „Wir sind froh, dass Füssen diese zusätzliche Aufgabe übernimmt“, bedankte sich Landrat Johann Fleischhut bei der offiziellen Übergabe des neuen Einsatzleitwagens an die Freiwillige Feuerwehr Füssen. Mit diesem speziell ausgerüsteten Fahrzeug übernimmt die Feuerwache Füssen nun als Unterstutzungsgruppe für örtliche Einsatzleitung (UGÖEL) eine neue Aufgabe im Rahmen des Katastrophenschutzes im Landkreis Ostallgäu.

„Im Katastrophenfall sind wir als UGÖEL hauptsächlich für die Einrichtung und Aufrechterhaltung der Kommunikation zwischen den verschiedenen eingesetzten Kräften verantwortlich“, erklärt Feuerwehrkommandant Heinz Weller die neue Aufgabe genauer. Der Einsatzleitwagen, ein VW LT, und der dazugehörige Anhänger sind für diese essentielle Aufgabe umfangreich ausgerüstet. Verschiedene Funkgeräte, ein Schnelleinsatzzelt, ein Heizgerät, zwei Stromaggregate, Telefone, Faxgeräte, ein Lap-

top, ein Funkmast und die notwendige Büroausstattung gehören zur Ausstattung, um im Ernstfall schnell reagieren und handeln zu können. Bestens bewährt hat sich das Fahrzeug bereits bei einem Goßeinsatz nach Chloraustritt im Ortsteil Faulenbach und einem schweren Verkehrsunfall kurz nach dem Grenztunnel.

Neuverteilung aufgrund Wehrdienstaussatzung

„Bisher wurde das Fahrzeug von Helfern betrieben, die

vom Wehrdienst freigestellt wurden“, erklärt der Landrat. Die Notwendigkeit der Neuverteilung dieser Aufgabe entstand durch die Aussetzung des Wehrdienstes Ende Juni diesen Jahres. Mit Füssen als einer der leistungsfähigsten Wehren im Landkreis habe man nun einen kompetenten neuen Partner für diese anspruchsvolle Aufgabe gefunden, ist sich Johann Fleischhut sicher.

Gesamter Landkreis als Einsatzgebiet

Einsatzgebiet für die Freiwillige Feuerwehr Füssen als UGÖEL ist der gesamte Landkreis Ostallgäu. Im Notfall muss also auch beispielsweise bis nach Buchloe ausgerückt werden.

„Es ist selten, dass jemand sein Einsatzgebiet so Ernst-



Machten sich selbst ein Bild von der umfangreichen Ausrüstung des neuen Einsatzleitwagens für die Freiwillige Feuerwehr Füssen: Feuerwehrkommandant Heinz Weller, Bürgermeister Paul Iacob und Landrat Johann Fleischhut (von links).

nimmt und auch für ehrenamtliche Mehraufgaben jederzeit bereit ist“, lobte Bürgermeister Paul Iacob die

vorbildliche Motivation der Füssener Feuerwehr.

Text · Bild: msc

Historische Uhrenaussstellung – Vorbildliches Beispiel für Zusammenarbeit und Bürgersinn

Füssen. „Eine rundum gelungene Veranstaltung“ die neben der beachtlichen Zahl von 5.000 Besuchern in nicht ganz sechs Wochen ein hohes Maß an Allgemeinsinn und Engagement bewies. Mit diesem Ergebnis kann man die Sonderausstellung „Historische Füssener Uhren & Uhrmacher 1500 bis 1900“ im Museum der Stadt Füssen bilanzieren. Bürgermeister Paul Iacob strich nach Abschluss des kulturellen Highlights die Leistung der Uhrmacherfamilie Prinz aus Füssen lobend heraus. Ihre Sammelleidenschaft seit 1985, ihr Engagement, ihr Fachwissen, ihre Kontakte und ihr finanzieller Beitrag habe die Ausstellung erst möglich gemacht.



Dieter Prinz hatte bereits bei der feierlichen Eröffnung im Kaisersaal Lust auf das Thema gemacht, das Technik- und Geschichtsinteressierte gleichermaßen anlockte. „Auffallend viele Ausstellungsbesucher kamen aus Füssen und dem nahen Umland. Für viele ein Anlass, wieder einmal ins Museum zu kommen“, freute sich Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller über den Erfolg. Diese enge Verzahnung von Bürgerengagement mit dem Museum soll weitere Früchte tragen. Denn Ziel ist eine Dauerausstellung zu diesem Thema. Die Unruh, das wichtigste Teil einer modernen mechanischen Uhr umrundet bei 200 Stundenkilometer – im übertragenen Sinne – jährlich zweiein-

Die ausgestellte Totenkopfuhr aus der Sammlung Prinz.

halb Mal die Erde. Sachkundig und lebendig erläuterten Ralph Prinz und sein Vater Dieter Prinz bei der Eröffnung und Führungen Technik und Geschichte ihrer beruflichen Vorfahren.

Schwungräder

Dabei vergaßen sie nicht, ihre Unterstützer zu würdigen: Thomas Riedmiller, Ruth Michelbach, Leiterin des Stadtarchivs und Geschichtskenner Matthias Thalmeier seien Schwungräder, die die Ausstellung und Ausstellungs-Dokumentation mit ermöglicht haben.

Text: lck · Bilder: rie, lck



Dieter Prinz (rechts) präsentierte bei einer Führung das Herzstück der Ausstellung. Die ehemalige Konventuhr des Füssener Franziskanerklosters St. Stefan war als Leihgabe des Turmuhrenmuseums Mindelheim im Refektorium zu sehen. „Wohl eine der schönsten barocken Turmuhren Süddeutschlands“, schwärmte Uhren-Spezialist Dieter Prinz.

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Dekorputze
- Beschriftungen
- Fassadengestaltung
- Marmorierung
- Vergoldung



**Malerhandwerk
Gestaltung
Design**
Heiner Ullmann
Maler- und Lackierermeister

87629 Füssen · Im Venetianerwinkel 56 g
Tel. 08362/37202 · Fax 940333 · Mobil 0177-2020391
maler.h.ullmann@t-online.de



**König Ludwig
Weissbier**
BIER VON KÖNIGLICHER HOHEIT

FÜSSEN – Wohnen im Park



Barrierefreie Eigentumswohnungen, ca. 58 – 140 m² Wfl.
Wegen großer Nachfrage ab sofort
Verkaufsstart für II. Bauabschnitt
Haus F + G. Weitere Info auf Anfrage!
I. BA Rohbau bereits fertiggestellt, II. BA Baubeginn erfolgt.
Baustellenbesichtigung nach Terminabsprache!

 **HUBERT SCHMID** MOD ☎ 08342/9610-01
Bauunter.-Immobilien www.hubert-schmid.de



3,75 Millionen Wertschöpfung, Spitzenwert bei Freundlichkeit – Positive Bilanz

Füssen. „Insgesamt super Ergebnisse, bei aller Interpretierbarkeit, die Statistiken in sich bergen“, lautete das Fazit von Dr. Riepertinger, als er dem Stadtratsausschuss für Kultur die Ergebnisse der Besucherbefragung bei der Landesausstellung Bayern-Italien in Füssen und Augsburg vorstellte. Im Besucherzuspruch liegt die letztjährige Schau mit knapp über 200.000 auf Rang drei aller Landesausstellungen. Noch, wie Riepertinger betonte, denn die diesjährige Landesausstellung „Götterdämmerung – König Ludwig II.“ auf Herrenchiemsee werde wohl alle Rekorde sprengen.



„Es ist ein schönes Gefühl, wenn man nach einem Jahr noch hört, dass es eine ganz besondere Ausstellung war. Denn unsere Arbeit ist kein Selbstzweck, wir machen das für die Menschen.“

Dr. Rainhard Riepertinger
Ausstellungsleiter

Fast 2.800 Ausstellungsbesucher, davon 1.089 in Füssen, haben bei den 32 Fragen ihre Kreuzchen und Anmerkungen gemacht. Das Sozial- und Regionalforschungsbüro Schürholz in Kammelthal hat die Fragebögen mittlerweile im Auftrag des Hauses der Bayerischen Geschichte ausgewertet und liefert Fakten über die Besucher, ihre Meinungen und Anmerkungen. Etwa über Aufenthaltsdauer und Konsumausgaben.

Füssen kann durchweg gute Ergebnisse vorweisen und in manchen Bereichen mit Spitzenwerten überzeugen. Bei der Freundlichkeit des Personals haben die Füssener mit 1,44 auf der Schulnotenskala die Nase vorn. Ein Spitzenwert vor

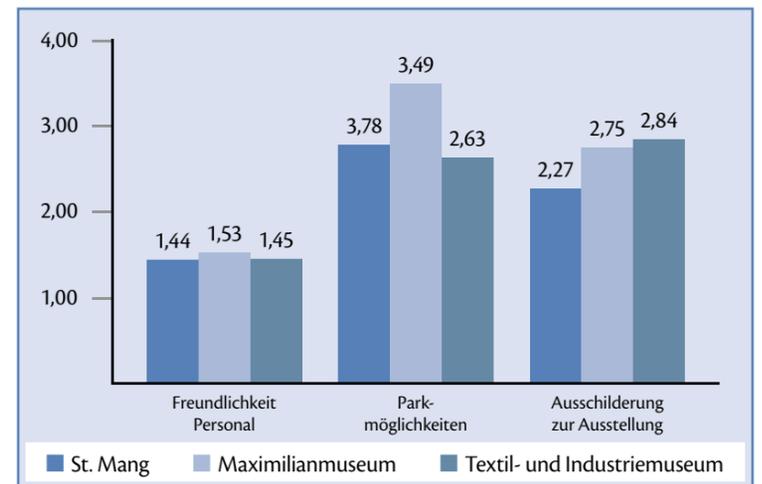
den beiden Augsburgern Standorten (1,45 und 1,53) und im Vergleich zu früheren Landesausstellungen. 96,6 Prozent haben das Füssener Personal mit „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. In der Bewertung der angebotenen Führungen sind es 91 Prozent. Das Führungspersonal hat also ebenfalls überzeugt und zum positiven Eindruck beigetragen.

Füssen profitierte in Euro und Cent

Darüber hinaus können die Ergebnisse Anhaltspunkte über die regionalökonomischen Aspekte geben. Dahinter verbirgt sich beispielsweise die Frage, wie viel Geld die Besucher in Einzelhandel und Gastronomie ausgegeben haben. Für

Füssen errechnen die Fachleute einen Betrag von 54.450 Euro Gesamtausgaben (ohne Übernachtungen) für jene 1.089, die den Fragebogen abgegeben haben. Hochgerechnet auf alle 80.000 Besucher im Kloster St. Mang ergibt sich somit eine Wertschöpfung von

3,75 Millionen Euro. Mehr als für beide Augsburgern Standorte – das Textil- und Industriemuseum und das Maximilianmuseum – zusammen. Die Auswertung kann unter www.hdbg.de (Ausstellungen/Besucherforschung) eingesehen werden.



Wanderstützpunkt Weißensee

Weißensee. Der Ortsteil Weißensee setzt touristisch in Zukunft noch stärker auf Wandergäste. Im Februar 2011 hatte der Tourismusverein Weißensee beschlossen, sich auf Aktivurlaub als Schwerpunkt der weiteren touristischen Entwicklung zu konzentrieren und in einem ersten Schritt Wanderangebote zu entwickeln, die sich gezielt an den Bedürfnissen und Wünschen der Wanderurlauber ausrichten.

Mittlerweile haben sich 13 Weißenseer Gastbetriebe als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifizieren lassen. Zu den Serviceleistungen dieser Häuser gehören zum Beispiel Brotzeitpäckle mit regionalen Produkten, die abends nach Wunsch beim Gastgeber bestellt und am nächsten Morgen vor der Wanderung appetitlich befüllt beim örtlichen Frischemarkt abgeholt werden können. Aber auch die Aufnahme des Gastes für nur eine Nacht oder die Organisation eines Hol- und Bringservice gehören zu den Standardleistungen. Wer seinen Rucksack zu Hause vergessen hat oder mal ausprobieren möchte, ob es sich mit zwei Wanderstöcken besser geht, kann ab sofort in der Tourist Information Weißensee Wanderstöcke, Rucksäcke und mehr tageweise kostenfrei ausleihen. Die Mitarbeiterinnen dort informieren auch gerne über die ortsansässigen Sportgeschäfte und deren Wandersortiment. Wer vorab gründlich planen



Weißensee – ein Wanderparadies mit vielen Vorzügen.

möchte, kann sich mit Tourentipps rund um den Weißensee, die zur Wandersaison 2012 auf der Website www.fuessen.de online gehen, über aussichtsreiche Routen und Ziele schlau machen.

Text: FTM

Bild: FTM/Gerhard Eisenschink



Füssener Ortsprospekt 2012 in neuem Gewand

Füssen. Das Füssener Tourismusmarketing übernimmt ab 2012 das neue Erscheinungsbild der Marke Allgäu, entwickelt durch die Allgäu GmbH. Das haben der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Füssen Tourismus und Marketing (FTM) und der Marketing- und Wirtschaftsausschuss als Vertretung der Gastgeber und der lokalen Wirtschaftsunternehmen im April 2011 einstimmig so entschieden.

Als erste FTM-Broschüre wird sich der Füssener Ortsprospekt 2012 (mit Gastgeberverzeichnis) Anfang November im neuen Design präsentieren. Bei der Konzeption und Produktion der Broschüre arbeitet FTM weiterhin mit der Münchener Agentur JUNG Kreativ zusammen, die seit dem Ortsprospekt 2007 Partner ist. Titelbild der Broschüre bleibt die abendliche Stadtansicht, die sich auf Messen als echter „Hingucker“ erwiesen hat. Markant schon auf dem Titel platziert sind neben dem Füssen-Logo das Allgäu-Logo und die sogenannte Bayernschwinge, mit der sich Füssen unter die international bestens bekannte Dachmarke Bayern

einordnet. Schritt für Schritt und in enger Abstimmung mit der Allgäu GmbH werden nun auch die übrigen FTM-Werbemittel und die Internetseite www.fuessen.de auf die neue Optik umgestellt. Füssen ist Vorreiter bei der Umsetzung des neuen Allgäu-Erscheinungsbildes und setzt dadurch Maßstäbe für ein zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Tourismusmarketing.

Klares Bekenntnis

„Wir haben uns in Füssen ganz klar zu Marke Allgäu und damit zur Region bekannt“, unterstreicht Füssens Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier. „Das Allgäu ist in



Titelseite Ortsprospekt 2012.

Deutschland ein touristisches Schwergewicht und wir wollen diese Position noch intensiver nutzen und stärken.“

Text · Bild: FTM

KÖRBL FENEBERG

- Planung
- Beratung
- Projektierung
- Ausschreibung
- Bauüberwachung

Körbl + Feneberg GmbH
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

Brunnengasse 10 • D-87629 Füssen

Telefon: +49 (0) 8362/3 0063 - 0
Telefax: +49 (0) 8362/3 0063 - 20
Internet: www.ib-kuf.de

Festival vielsaitig Abschlusskonzerte

- Freitag, 2. September
Abschlusskonzert Saxophon-
und Band-Workshop
20 Uhr, Orangerie
- Samstag, 3. September
Abschlusskonzert
Liedgestaltung
17 Uhr, Kaisersaal
- Samstag, 3. September
Abschlusskonzert
Kammermusikurse
20 Uhr, Kaisersaal

Nähere Infos und Karten-
vorverkauf beim Kulturamt
der Stadt Füssen unter Te-
lefon 083 62/903-146 oder
www.festival-vielsaitig.fuessen.de



- **Öffentlicher Lauf**
täglich von 14 bis 15.50 Uhr,
Bitte Helmpflicht beachten
- **Schlägerlauf**
Nähere Informationen unter
www.blz.fuessen.de
- **Discolauf**
montags von 19.30 bis 21 Uhr
Jeden 1. Montag im Monat
gibt es eine Verlosung.

Öffnungszeiten der Kasse
täglich von 13.30 bis 16 Uhr
sowie montags von 19 bis 21 Uhr

**Bundesleistungszentrum
Am Kobelhang · Füssen**
Telefon: 083 62/50750
www.blz.fuessen.de



Historischer Umzug in Füssen Samstag, 3. und Sonntag, 4. September

Fast 40 Aufenthalte von Kai-
ser Kaiser Maximilian I. in
Füssen sind nachgewiesen.
Eine Blütezeit für die Lech-
stadt, die ein Umzug am 3.
September um 14 Uhr und 4.
September um 11 Uhr leben-
dig werden lässt. 300 mittelal-
terlich gewandete Teilnehmer
nehmen an der Lechbrücke
Aufstellung. An der Spital-
kirche empfängt dann die
Geistlichkeit den Zug. Bevor
der Kaiser zum Volk spricht.

Anschließend ziehen die Dar-
steller über Brotmarkt und
Brunnengasse zum Schran-
nenplatz. Hier findet der of-
fizielle Empfang statt, bevor
es zur Krippkirche und zum
Stadtbrunnen weiter geht.
Hier wird den Besuchern der
Umzug vorgestellt.

Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen unter
www.fuessen.de

Altpapiersammlungen – Termine

Füssen Kernstadt

- **Samstag, 3. September**
ESC 67 Eisschützen, Contai-
nerstandort: Volksfestplatz
- **Samstag, 1. Oktober**
Trachtenverein Almrausch
Containerstandort: Bundes-
leistungszentrum Füssen
- **Samstag, 5. November**
EV Füssen, Containerstand-
ort: Bundesleistungszent-
rum Füssen

Ortsteil Hopfen am See mit Erkenböllingen und Eschach

- **Samstag, 1. Oktober**
Pfarrgemeinderat und Land-
jugend, Containerstandort:
Feuerwehrhaus

Ortsteil Weßensee

- **Freitag, 18. November**
Wasserwacht Weißensee

Nähere Informationen unter
www.stadt-fuessen.de

Wichtige Öffnungszeiten

Rathaus

Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Bürgerbüro & Bürgerinformation

903-0

Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

Stadtkasse

903-132

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Jugendtreff

921 044

Montag bis Samstag jeweils 16 bis 21 Uhr

Kommunale Verkehrsüberwachung

30 00 31

Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

Stadtbibliothek

903-144

Dienstag und Mittwoch, 13 bis 17 Uhr
Donnerstag, 13 bis 19 Uhr
Freitag, 10 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Museum der Stadt Füssen

903-146

bis Oktober 2011:

Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Führungen nach telefonischer Vereinbarung

Galerie im Hohen Schloss

940-162

bis Oktober 2011:

Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Führungen von April bis Oktober immer mittwochs um
14.30 Uhr und nach Vereinbarung (ab zehn Personen)

Wertstoffhof

3 82 64

Montag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Änderungen werden in der Tageszeitung bekannt gegeben

Kompostierung

Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Änderungen und Umstellung auf Winteröffnungszeiten wer-
den Ende Oktober in der Tageszeitung bekannt gegeben

Mobile Problemmüllsammlung

Samstag, 15. Oktober von 13 bis 15 Uhr
Parkplatz am Kurhaus, Schwedenweg

Wichtige Rufnummern

Bayerisches Rotes Kreuz, Kempten

Telefon 112 (Festnetz/Handy)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 0 1805/19 12 12

Apotheken-Notdienst

Telefon 22 8 33

Polizei

Telefon 110 (Festnetz/Handy)

Feuerwehr

Telefon 112 (Festnetz/Handy)

Giftnotruf, München

Telefon 089/19-240



Ihr Immobilienpartner mit „ABS“
Anders-Besser-Schneller

Büro Füssen:

Von-Freyberg-Straße 9, 87629 Füssen
Tel.: 083 62-93830, Fax: 93 83 23

Büro Pfronten:

Vilstalstraße 3, 87459 Pfronten
Tel.: 083 63-929913, Fax: 92 99 14

E-Mail: info@stapf-immobilien.de
Internet: www.stapf-immobilien.de

Ihr Erfolg durch überdurchschnittliche Aufmerksamkeit und Beratung

In den regelmäßigen Bewertungen unseres
Partners Immobilienscout24 schneiden wir
überdurchschnittlich gut ab.

Diese Bewertungen können Sie auf unserer
Internetseite – Aktuelle Themen – abrufen.



Sabine und Manfred Stapf

Ihr Partner mit der Komplettlösung



Eigentumswohnung in mediterranean Stil

- 3 Zimmerwohnung, ca. 91 m²
 - Terrassenwohnung
mit großer Diele, Küche
 - Tageslichtbad
 - Garten mit Gartenhäuschen
 - sehr großer Kellerraum und ein
oberirdischer Stellplatz
- Kaufpreis 235.000 Euro**
Online-Nummer 9571958



Traumlage in Hopfen am See

- Dachgeschosswohnung
 - 3 Zimmer, ca. 100 m²
 - 2 Bäder, Kachelofen, Südgaube
 - 3 Balkone, 2 Kellerräume
(ein Raum mit DU/WC)
 - Garage
- Kaufpreis 260.000 Euro**
Online-Nummer 9699103



Genießen Sie unsere Wildgerichte
und Spezialitäten aus der Region Basilicata

Bahnhofstraße 6 · 87629 Füssen · Telefon 083 62/93 06 99
peperoncino@fuessen.de · www.peperoncino-fuessen.de
Öffnungszeiten: täglich von 11.30 – 14 Uhr und 17.30 – 22.30 Uhr · Dienstag Ruhetag